

Wir bitten folgende Änderung bei den Kurzinfos Nr.202/6 zu vermerken:

"Herr Dipl. Ing. **Johannes Lackmann, Präsident des Bundesverbandes Erneuerbare Energien e.V.(BEE)** legt Wert auf die Feststellung, er habe auf dem Energie-Kongress von Greenpeace am 20./21.10.06 in Mannheim vor 250 Zuhörern **nicht wörtlich gesagt: "Offshore Windkraftanlagen rechnen sich nicht"**. Gleichwohl hat Herr Lackmann gesagt und dies per E-Mail am 31.10.06 bestätigt, dass der Offshore-Windstrom um 6 cts/kWh teurer sei als der Windstrom vom Festland ("Onshore"). Man werde sich daher verstärkt um das "Repowering" auf dem Festland kümmern, d. h. "Ersatz von vorhandenen Windkraftanlagen durch leistungsstärkere Windkraftanlagen."

1. Der **Schweizer Energieversorger ESR (l'Energie de Sion-Region) bietet seinen Kunden konventionellen Strom für 0,12 SFr/kWh (8 cts) an. Eine "Beimischung" von Solarstrom für 1,00 SFr/kWh (66 cts) ist mit entspr. Verteuerung möglich. (Info G. Höfer). Der Schweizer Stromverbrauch setzt sich zusammen aus: Wasserkraft: 45 %, Kernenergie 29 %, Zukauf von EDF (Frankreich):25 %, Fossil: 1 % (aus MZ-Axpo, 25.05)**
2. **Jedes neue Kraftwerk, das Wettbewerber im E.ON-Netzgebiet bauen will, soll zügig den nötigen Netzanschluss erhalten.** Mögliche Netzengpässe werden durch eine verringerte Einspeisung aller Kraftwerke im Netzgebiet, auch der E.ON-Anlagen, ausgeglichen. Damit gibt E.ON Impulse für den Bau neuer Kraftwerke und für ein größeres Stromangebot in Deutschland. Dem gleichen Ziel dient die Verbesserung des Stromaustausches mit den Nachbarländern. Als ersten Schritt hierzu plant E.ON eine **kurzfristige Erweiterung der grenzüberschreitenden Transportkapazitäten um rund 1.000 MW.** (E.ON-Pressemit. 26.10.06)
3. Dr. Johannes. Teyssen Vorstandsvors. von E.ON-Energie: **E.ON setzt auf den Ausbau der Kernenergie in England und Osteuropa,** wo sich das Unternehmen ebenfalls engagiert. Wir werden die Entwicklung nicht verschlafen. Die **Debatte über die Kernenergie werde in Deutschland aufs Neue geführt werden. Es sei vernünftig, als erstes über eine Verlängerung der Laufzeiten der vorhanden KKW nachzudenken.** (Haltener Gespräche, Marler Ztg. 21.09.06)
4. Kein Stopp der Kredite für "Atomtechnik" in Entwicklungsländern: **Der Bundestag hält an einer Förderung der Atomkraft in Schwellen- und Entwicklungsländern fest.** Die Fraktionen von **CDU/CSU, SPD und FDP** stimmten am 28.09. gegen Anträge von Linkspartei und Grünen, in denen Kredite der Weltbank zur Förderung der Atomtechnologie abgelehnt werden. (dpa 28.09.06) **Und was ist mit Deutschland?**
5. Laufzeitverlängerung des KKW Biblis A: "Die Tatsache, dass es sich bei **Biblis A** um den **ältesten deutschen Reaktor handelt, ist für die Entscheidung über den RWE-Antrag auf Laufzeitverlängerung unerheblich.** Ein Atomkraftwerk ist entweder sicher, oder es ist es nicht. Wenn die **Betriebssicherheit von den zuständigen Behörden bestätigt** wurde, wie dies bei Biblis A mehrfach geschehen ist, gibt es keinen juristisch haltbaren Grund die Laufzeitverlängerung zu versagen": (Daniel Wetzler, Die Welt, 27.09.06) siehe auch www.rwe.com
6. **Ludwig Georg Braun , DIHK-Präsident (Deutsche Industrie- und Handelskammertag) hat Bundeskanzlerin Merkel aufgefordert, sich im Zuge der deutschen EU-Ratspräsidentschaft für einen Stopp des Atomstiegs einzusetzen.** (DIHK-Pressemit. 10.08.06)
7. **In gleicher Weise äußerte sich NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben (CDU) bei einem Besuch in der Türkei.** Dort steigt der Strombedarf jährlich um 8 %, deshalb müssen **bis 2010 128 Mrd. \$ in die Stromproduktion investiert** werden. Die Türkei plant den Bau von **3 KKW** (Invest 8 Mrd. Euro). **Steag** hat vor Jahren ein **Steinkohlekraftwerk in der Türkei gebaut** und will ein zweites mit **1.400 MW** bauen. (Marler Zeitung 02.11.06)
8. Eine **Studie im Auftrag des finnischen Handels- und Industrieministeriums empfiehlt Finnland einen 6. Kernreaktor zu bauen.** (Welt 02.10.06)
9. Das **KKW Krümmel** wurde nach Abschluß der Revisionsarbeiten **mit 5 % höherer Leistung** (durch Erneuerung der Turbinenanlage bei unveränderter Reaktorleistung) wieder ans Netz genommen. Die Gesamtleistung wird dann über 1.400 MW liegen (atw Okt. 2006, S. 58, www.vattenfall.de). Krümmel liefert etwa 30 % des Stromes in Schleswig-Holstein.
10. **Gasprom** wird den **Erdgaspreis für Georgien mehr als verdoppeln** (Deutschlandfunk 02.11.06, 12 Uhr

*Wenn die globale Erwärmung eine große Gefahr ist, dann müßten sich die **Grünen an die Spitze der Pro-Kernenergie-Bewegung stellen.** (Dr. Ekkehard Schulz Vorst. Vors. Thyssen Krupp). Deshalb befürwortet der ehemalige Greenpeace-Chef **Patrick Moore** auch die **CO₂-freie Kernenergie.** (www.buerger-fuer-technik.de/)*